

Künstlerwettbewerb 2003

www.bcg.de

Denken ist Handeln.

BCG THE BOSTON CONSULTING GROUP

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder,
sondern macht sichtbar.“

Paul Klee

Denken ist Handeln.

The Boston Consulting Group ist die weltweit führende strategische Unternehmensberatung. Wir entwickeln innovative Strategien und setzen sie gemeinsam mit unseren Kunden in die Praxis um.

Unter Beratung verstehen wir einen gemeinsamen Entwicklungsprozess. Wir legen Wert darauf, nicht für oder anstelle des Kunden zu arbeiten, sondern stets mit ihm. Das tief gehende Verstehen der individuellen Situation des Kunden und seines Unternehmens geht jedem Vorschlag zur Veränderung voraus. Intellektuelle Offenheit sehen wir als Nährboden für Innovation: Unerwartete Analogien und die Analyse eines Problems aus unterschiedlichen Perspektiven erschließen völlig neue Denkhorizonte.

Exzellente Ideen sind jedoch erst der Anfang. Sie sichern nur dann Wettbewerbsvorteile und tragen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung bei, wenn sie konkrete Veränderungen in den Unternehmen und in den Köpfen der Mitarbeiter bewirken. Daher begleiten wir unsere Kunden von der Entwicklung strategischer Lösungen bis zu deren organisatorischer Verankerung und schaffen so sichtbare Veränderung.

Strategien zu entwickeln und umzusetzen, Denken und Handeln als Einheit zu begreifen – darin liegt der Erfolg unserer Kundenarbeit und zugleich der Anspruch an jeden unserer Mitarbeiter. Die Botschaft „Denken ist Handeln“ ist Kernelement unseres Markenversprechens und wird visualisiert durch künstlerische Kopf-Hand-Motive: Kopf und Hand stehen in einer engen Verbindung zueinander und symbolisieren die Verzahnung von Denken und Handeln.

Warum Kunst?

Was haben Künstler und Berater gemeinsam? Sie betrachten mit dem Blick des Außenstehenden, denken quer, überraschen mit Vergleichen, zeigen neue Perspektiven auf jenseits des Gewohnten, Bewährten und Offensichtlichen.

Die Zusammenarbeit mit Künstlern zu suchen entspricht unserer kreativ-strategischen Tradition. Wir baten junge Künstler, sich mit unserer Botschaft „Denken ist Handeln“ auseinander zu setzen – mit der Absicht, die besten Entwürfe in Anzeigen und auf Plakaten zu präsentieren. Ein Wagnis und zugleich eine Chance, originäre Bildmotive zu schaffen mit Kopf und Hand als Konstanten.

Der Wettbewerb: Die Kunstexperten von art matters identifizierten 250 viel versprechende Nachwuchskünstler. Zusammen mit der Agentur Scholz & Friends nahmen wir 30 Künstler in die engere Auswahl; zehn von diesen wurden zu einer künstlerischen Interpretation von „Denken ist Handeln“ eingeladen.

In einem Wettbewerb der Ideen entstanden mehr als 50 überzeugende Entwürfe. Die Auswahl derjenigen Werke, mit denen wir unsere Kommunikation nach außen gestalten werden, war nicht leicht. Jede einzelne Arbeit bestach durch ihre eigene unverwechselbare Sprache, durch Spannung, Dynamik, Klarheit, Leichtigkeit und Witz.

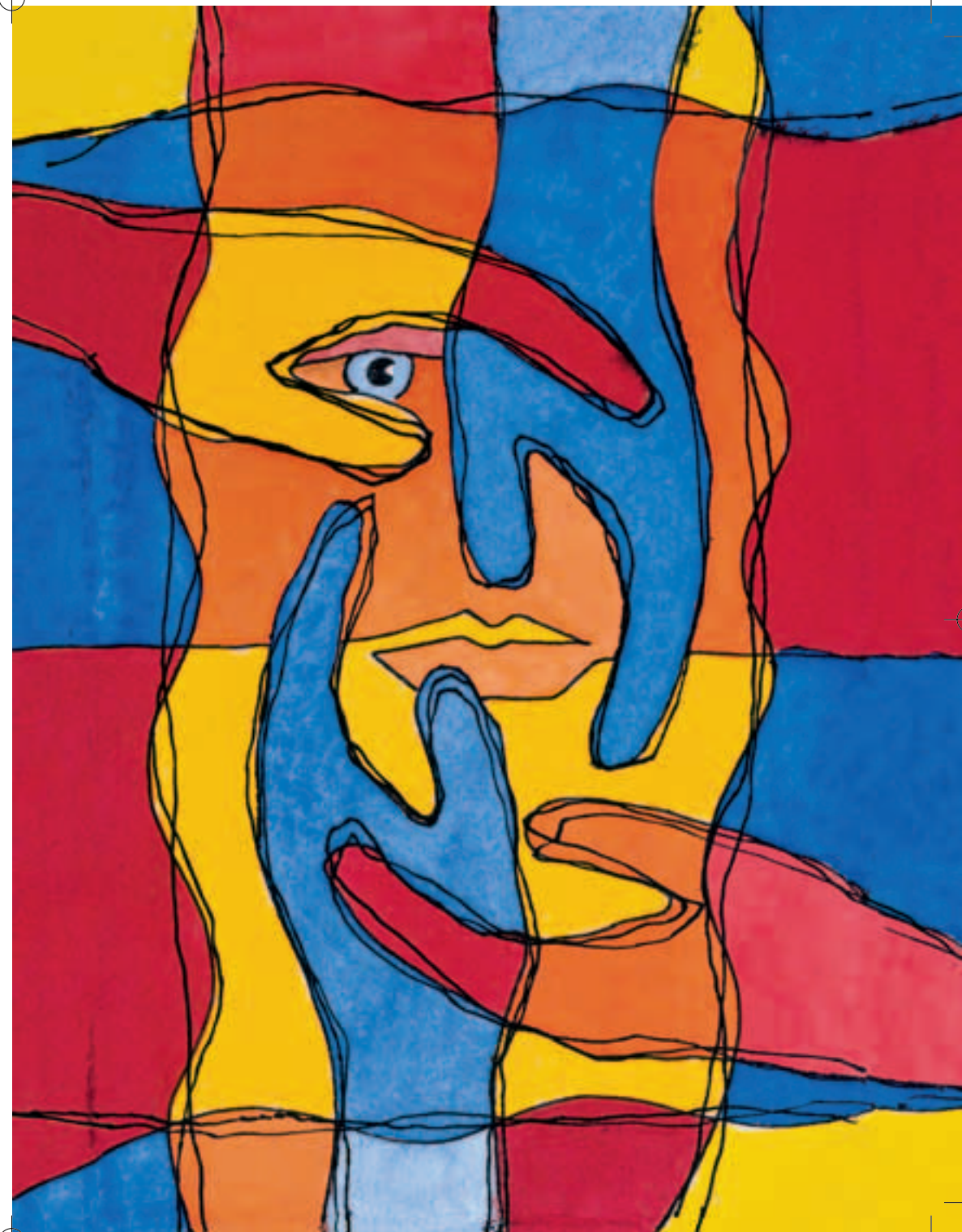
Die sechs prämierten Motive zeigen den neugierigen und intelligenten Blick von kreativen „High Potentials“ auf ein Unternehmen, das ihnen im Prozess der Zusammenarbeit zunehmend vertraut wurde. Denkend und handelnd haben die Künstler Bildwelten geschaffen, in denen sich die Vielfalt der Herausforderungen und Tätigkeiten bei BCG widerspiegeln.

Andreas Bogdain

wurde 1959 in Jasienica (Polen) geboren. Er ist Autodidakt. Seine Werke waren unter anderem im Museum Junge Kunst bauart, Frankfurt/Oder (1999), in der Urania, Berlin (1999), bei dem Projekt „Windows Color Art“, Eberswalde (2001), und in der Zainhammer Mühle, Eberswalde (2002), zu sehen.

Andreas Bogdain lebt und arbeitet in Eberswalde.

Zur Arbeit von Andreas Bogdain: Denken leitet das Handeln, Handeln prägt das Denken. In seiner Arbeit folgt Andreas Bogdain der Idee des Kreislaufes und lässt Hände einen Kopf formen. Denken ist die Voraussetzung für zielgerichtetes Handeln. Die geöffneten Hände sind zur Tat bereit und werden zum Werkzeug des Kopfes. Ein wahrnehmendes Auge und ein sprechender Mund als zentrale Sinnesorgane prägen diesen Kopf, der so in der Lage ist, das eigene Handeln zu reflektieren. Der Kreis schließt sich.



Urban Grünfelder

wurde 1967 in Brixen (Italien) geboren. 1988–95 studierte er an der Accademia di Belle Arti Brera in Mailand und der Akademie der bildenden Künste in Wien. Seine Werke waren unter anderem im Museumsquartier Wien (2001), in der Galerie Binz & Krämer, Köln (2001), in der Galerie Ernst Hilger, Paris (2001), sowie im Stadthaus Ulm (2002) ausgestellt.

Urban Grünfelder lebt und arbeitet in Wien.

Zur Arbeit von Urban Grünfelder: Für Urban Grünfelder lässt sich an der Haltung des menschlichen Körpers jede innere Regung ablesen. In dieser Arbeit beschreibt er das körperliche Pendant der Ideenfindung. Zunächst ist die Idee noch im Kopf, dem Zentrum des Denkens. Mit einem „Ich hab's!“ wird sie in einer spannungsvollen Bewegung durch die Hände frei- und umgesetzt. Während der Körper ruhig und konzentriert bleibt, symbolisiert die Aktionsfarbe Rot die Kraft der realisierten Idee.



Patrick Lemke

wurde 1972 in Montreal (Kanada) geboren. 1994–2001 studierte er an der Hochschule der Künste in Berlin und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Seine Arbeiten waren unter anderem im Städtischen Museum Gelsenkirchen (2000), in der Galerie Inter Art Forum, Düsseldorf (2001), sowie im Kettenschmiedemuseum Fröndenberg (2003) zu sehen.

Patrick Lemke lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Zur Arbeit von Patrick Lemke: Denken und Handeln sind die zwei Seiten eines Blatts. Der Maler Patrick Lemke zerlegt das „Denken ist Handeln“ in seine Grundelemente und lässt sie auf Blättern über einem weißen Grund schweben. Die Bildsprache seiner Arbeit entstammt der Welt der Comics und Computerspiele und ist typisch für den Düsseldorfer Künstler. Denn, davon ist er überzeugt, die Ästhetik medialer Parallelwelten durchdringt zunehmend unseren Alltag und damit unser Lebensgefühl.



Sasa Makarova

wurde 1966 in Kosice (Slowakien) geboren. 1987–97 studierte sie an der Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Ihre Werke wurden bereits in der Schedhalle, St. Pölten (1999), auf der Kunst Wien (2000), im Museumsquartier Wien (2001) sowie in der Galerie Padulo, Florida (2002), ausgestellt.

Sasa Makarova lebt und arbeitet in Wien.

Zur Arbeit von Sasa Makarova: Denken ist Handeln ist Fühlen. Sasa Makarova hat die Ausgangsbotschaft um eine grundlegende Komponente erweitert. Für die Malerin sind Denken, Fühlen und Handeln drei untrennbare Elemente der menschlichen Existenz. Und dies kommt besonders im sozialen Miteinander zum Ausdruck, zeigt sich in Gestik und Mimik. Hierbei sind für die Künstlerin die Beziehungen zwischen den Menschen von zentraler Bedeutung. Denn sie sind immer der Ausgangspunkt und zugleich das Resultat aus Denken, Fühlen und Handeln.

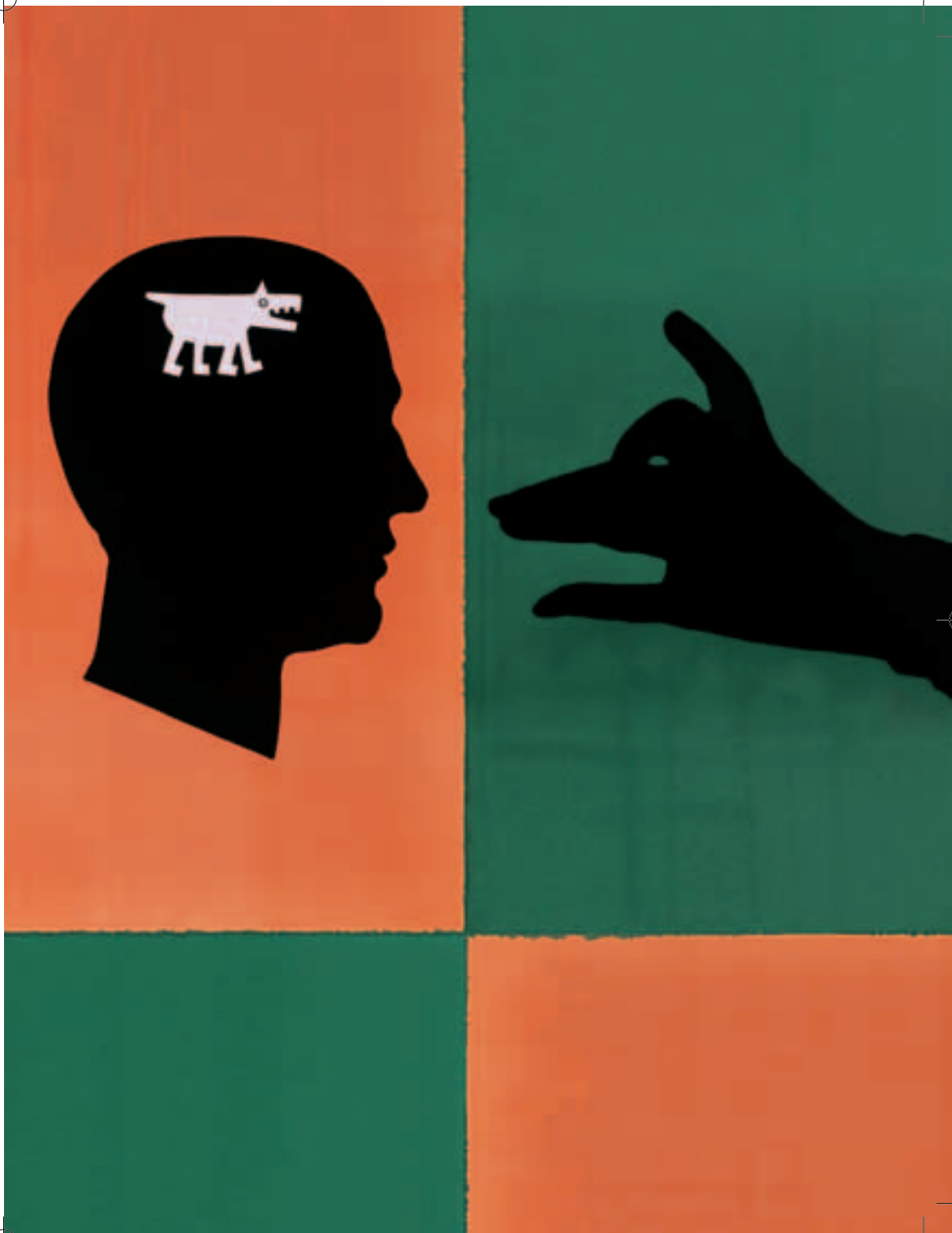


Felix Weinold

wurde 1960 in Augsburg geboren. 1982–88 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in München. Seine Werke sind Bestandteil öffentlicher Sammlungen, unter anderem der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, der Sammlung Deutsche Bank und der Sammlung Würth. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Museum der Bildenen Künste, Leipzig (1998), in der Monique Goldstrom Gallery, New York (2000), der Storms Galerie, München (2001), sowie der Galeria ARTEARA, Madrid (2001), gezeigt.

Felix Weinold lebt und arbeitet in Schwabmünchen.

Zur Arbeit „Hund“ von Felix Weinold: Womit wird das Bild erzeugt, mit den Händen oder dem Kopf? Für Felix Weinold ist der Zusammenhang zwischen Idee im Kopf und manueller Umsetzung nirgends direkter als beim Handschattenspiel. Dabei kommt es auf das Zusammenspiel an: Mit der Vorstellung vor dem inneren Auge setzen die Hände das Bild um, formen die Figur. Mit wachsendem Abstand wächst der Schattenriss schließlich weit über die eigentliche Größe der Gestalt hinaus.



Felix Weinold überzeugte die Jury gleich mit zwei künstlerischen Interpretationen von „Denken ist Handeln“.

Zur Arbeit „Hand“ von Felix Weinold: Man sagt, die Gesten eines Menschen sprechen Bände, seine Handlinien sind ein Spiegel der Seele und so unverwechselbar wie sein Charakter. Aber sind sie auch ein Spiegel seiner Gedanken? Sie sind es, sagt Felix Weinold. Jeder Handbewegung muss ein gedanklicher Impuls vorangehen. Die Hände können nur ausführen, was ihnen – bewusst oder unbewusst – denkend vorgegeben ist, und setzen in ihrer Bewegung die Intentionen des denkend handelnden Menschen um.



The Boston Consulting Group

The Boston Consulting Group ist die weltweit führende strategische Unternehmensberatung. Gemeinsam mit ihren Kunden entwickelt und implementiert BCG innovative Strategien, die spürbare Wettbewerbsvorteile verschaffen und das Unternehmensergebnis nachhaltig verbessern.

1963 in den USA gegründet, unterhält BCG heute weltweit 58 Büros, davon sieben in Deutschland mit Niederlassungen in Wien und Athen. In diesen neun Büros erzielte BCG im Jahr 2002 mit 590 Beraterinnen und Beratern einen Umsatz von 258 Millionen Euro. BCG befindet sich als Partnerschaft im Besitz der Geschäftsführer und berät Unternehmen aus allen Branchen.